



Die 140 Teilnehmer der „Tour de Natur“ legten einen Zwischenstopp auf dem Hanauer Marktplatz ein.
Foto: Dauber

Bunter Fahrradross wirbt für den Umweltschutz

„Tour de Natur“ machte gestern Station in Hanau

Hanau (cd/tok). 140 Radfahrer sind mit der „Tour de Natur“ von Bürstadt bei Biblis bis ins bayerische Lichtenfels unterwegs. Auf der 400 Kilometer langen Tour werben sie für Umwelt, Klimaschutz und eine menschenfreundliche Verkehrs- und Energiepolitik. Der bunte Fahrradross legte in diesem Jahr erstmals einen Zwischenstopp in Hanau ein.

Nach einem Besuch am Kraftwerk Staudinger in Großkrotzenburg wurden sie auf dem Marktplatz von Oberbürgermeister Claus Kaminsky begrüßt. Zu den Teilnehmern sprachen auch der örtliche Tourbeauftragte Elmar Diez und Wolf von Bültzingslöwen, Mitorganisator der Tour.

„Atomkraft bedroht unsere Kinder und Kindeskinde“, sagte Diez. „Alle Atomkraftwerke müssen abgeschaltet werden, damit unsere Welt nicht eines Tages unbewohnbar wird“, machte das Grünen-Urgestein eine der Kernforderungen deutlich. Es gelte, regenerative Energien zu fördern und Strom einzusparen, wo es gehe, so Diez.

Oberbürgermeister Claus Kaminsky freute sich, die Tourteilnehmer in Hanau begrüßen zu können. Von ihm, dem „Meister aller Bürger“, wie Wolf von Bültzingslöwen sagte, wollten sie erfahren, was Hanau in Sachen Umwelt für die Menschen tut. „Wir strengen uns an“, betonte Kaminsky. Schließlich regierten in der Brüder-Grimm-Stadt die Grünen kräftig mit und

so würden viele Forderungen umgesetzt, sagte er. Kaminsky nutzte die Gelegenheit, sich gegen den Ausbau des Kraftwerks Staudinger auszusprechen. „Die Belastungen für die Menschen werden absolut höher, auch wenn relativ weniger Schadstoffe ausgestoßen werden“, sagte er. Daher trete er dafür ein, denn „nicht zukunftsfähigen Irrsinn“ zu verhindern. „Kohleenergie hat keine Zukunft“, so der Oberbürgermeister. In Hanau würden aber auch weitere Wege für Umwelt und Klimaschutz beschritten. So sei man bestrebt, das Radwegenetz kontinuierlich auszubauen, sagte Kaminsky. „Wir wollen eine fahrradfreundliche Stadt werden“, betonte er. Auch wolle man mit dem Umbau in der Innenstadt und der Entwicklung der Konversionsflächen Akzente setzen. Dabei behalte man auch die Umwelt im Blick. „Hanau wird von Jahr zu Jahr grüner“, sagte Kaminsky.

Nach der Versammlung am Marktplatz, wo Die Linke, die Grünen und der ADFC Infostände aufgebaut hatten, stärkten sich die Radfahrer erst einmal bei einem Mittagessen. Über Wolfgang, wo Elmar Diez über den erfolgreichen Kampf gegen die Hanauer Nuklearbetriebe informierte, ging es weiter in Richtung Gelnhausen. Am Sonntag, 7. August, endet die Jubiläumstour dann nach insgesamt 14 Tagen in Lichtenfels. Übernachtet wird meist in Turnhallen oder anderen zur Verfügung gestellten öffentlichen Gebäuden.

HA: Fr., 30.07.2010